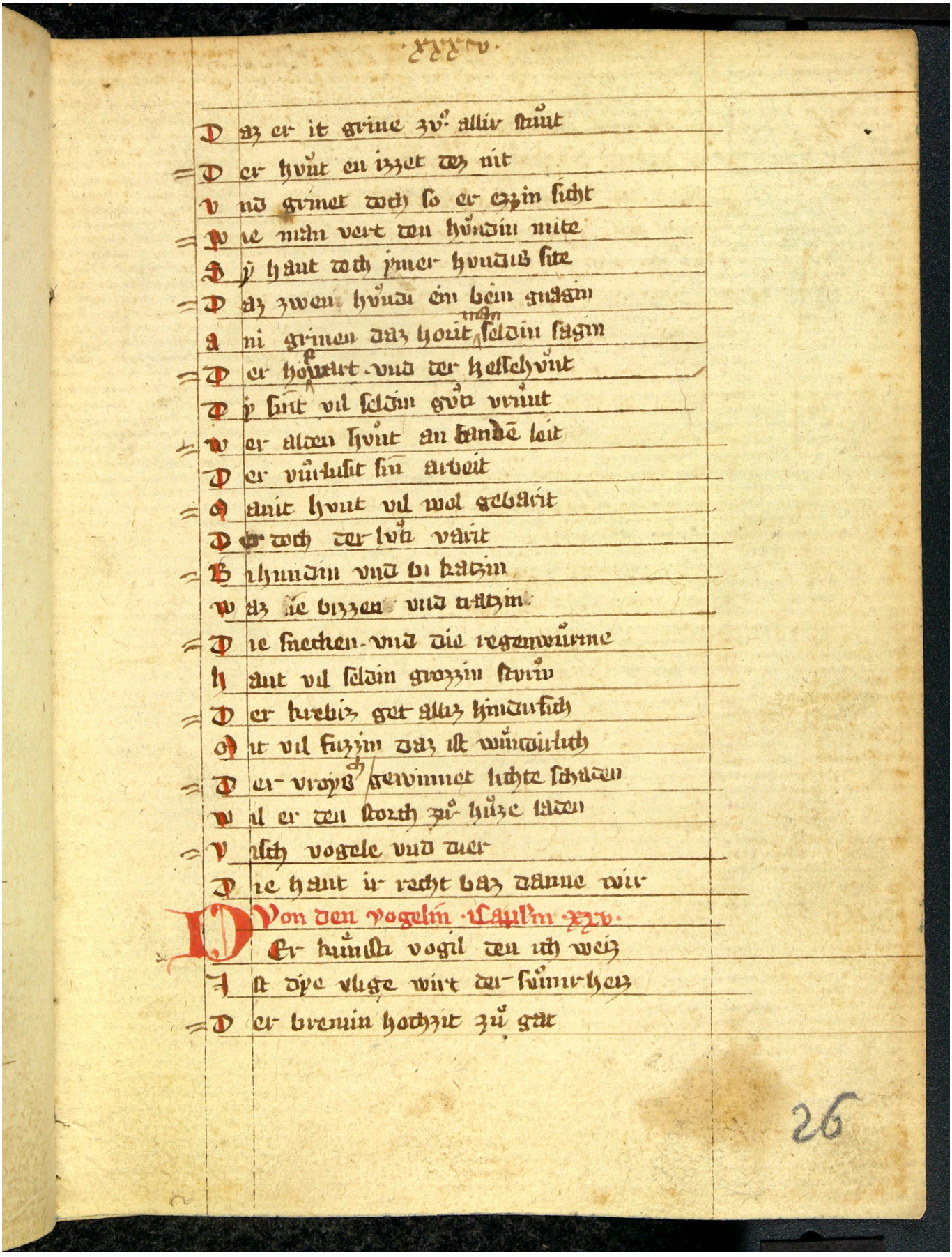
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8176
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



daz er it grine zv̊ allir ſtunt
der hv̊t en izzet des nit
vnd grinet doch ſo er ezzin ſicht
we man vert den hv̊ndin mite
ſy hant doch jmer hvndis ſite
daz zwen hv̊nde ein bein gnagin
ni grinen daz hovit ſeldin ſagin
er hovert vnd der helſchv̊t
ſy ſint vil ſeldin gv̊t vrunt
er alten hv̊t an bandē leit
der vv̊rhſt ſin arbeit
manit hvnt vil wol gebarit
doch der lv̊n varit
hvndin vnd bi hatzin
daz ie bizzen vnd katzin
de ſnechen vnd die regenwv̊rme
hant vil ſeldin grozzin ſtrv̊m
der hvrbiz gut alliz hindirſich
vil fuzzin daz ilt wv̊nderluth
der vrogis gewinnet luchte ſchaden
wil er den ſtorch zv̊ hvze laden
lich vogele vnd der
de hant ir recht daz danne wir

Von den vogelin ·Capitl· xxv·

Er hv̊nſla vogil den ich weiz
iſt dye vluge wirt der ſv̊mer heiz
der brenin hochzit zv̊ gat